

HINTERGRUND

Die klassische Finanzberichterstattung wird zunehmend kritisiert. In diesem Kontext fällt der Begriff des Disclosure Overload, dessen Reduktion sich das IASB mit seinem Projekt „Disclosure Initiative“ verpflichtet hat.

Darüber hinaus werden den Erstellern vermehrt Informationen abverlangt, die weit über das rein Finanzielle hinausgehen. Begründet wird dies damit, dass die bisherigen Bilanzierungsnormen die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens nicht mehr zutreffend abbilden. National und international werden auch nicht-finanzielle Berichtsinhalte gefordert. Initiativen verschiedener Organisationen (IIRC, FEE etc.) haben das erklärte Ziel, das Verhalten der Unternehmen hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften zu bewegen.

Aktuell liegt der Regierungsentwurf zur Umsetzung der CSR-Richtlinie vor. Damit sollen nicht-finanzielle und die Diversität betreffende Informationen im nationalen Recht verankert werden. Das Country-by-Country-Reporting stellt eine weitere Berichtspflicht dar.

All diese vorgegebenen Berichtsinhalte sind auf ihre Einhaltung zu überwachen. Der Wirtschaftsprüfer wird teilweise ein Prüfungsurteil zu diesen neuen Berichtserfordernissen abzugeben haben.

KONTAKT

Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.

Zimmerstrasse 30
10969 Berlin

Tel.: 030/206412-0
Fax: 030/206412-15
E-Mail: bahrmann@drsc.de
www.drsc.de

Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

Wirtschaftsprüferhaus
Tersteegenstraße 14
40474 Düsseldorf

Tel.: 0211/4561-0
Fax: 0211/454 10 97
E-Mail: idw-symposium@idw.de
www.idw.de



Die Zukunft der Unternehmensberichterstattung

Ein gemeinsames Symposium
von DRSC und IDW

29. November 2016, Bertelsmann, Berlin

Mit der Anmeldung gibt der Teilnehmer sein Einverständnis, dass vom Veranstalter gefertigtes Foto- und Filmmaterial dieser Veranstaltung mit der Abbildung seiner Person unentgeltlich sowie zeitlich und räumlich unbeschränkt auf Internetseiten des IDW und/oder seiner verbundenen Unternehmen und/oder in Printprodukten bzw. auf Bild-/Tonträgern veröffentlicht werden darf.



AGENDA

10.00 Uhr

Begrüßung

- >> Dr. Inga Michler
Wirtschaftsreporterin WELT-Gruppe, Berlin

10.05 Uhr

Einführung: Der Status-Quo – Das Problem

- >> Prof. Dr. Andreas Barckow
Präsident DRSC e.V., Berlin

NEUE ANFORDERUNGEN AN DIE RECHNUNGSLEGUNG UND STEUERUNG

Moderation >> Dr. Inga Michler

10.15 Uhr

Umsetzung des CSR-Reporting in Deutschland

- >> Thomas Blöink
Ministerialrat, BMJV, Berlin

10.30 Uhr

Maßnahmen für eine (international) gerechte Unternehmensbesteuerung

- >> Dr. Christian Schleithoff
Ministerialrat, BMF, Berlin

10.45 Uhr

GRC-Systeme und -Prozesse als Steuerungsinstrument

- >> Björn Schneider
Head of Group Accounting, Insurance & Risk Management, Linde AG, München

LÖSUNGSANSÄTZE: EIN MODELL FÜR DIE ZUKUNFT?

Moderation >> Dr. Inga Michler

11.00 Uhr

Die Disclosure-Initiative des IASB

- >> Peter Clark
Technical Director, Research, IASB, London

11.30 Uhr **KAFFEEPAUSE MIT KLEINEM IMBISS**

12.00 Uhr

Neue Prüfungs- und Assurance-Instrumente zur Beurteilung von Systemen und Prozessen

- >> WP CPA Jens C. Laue
Head of Governance and Assurance, KPMG, Düsseldorf

12.20 Uhr

The Future of Corporate Reporting – „Core and More“

- >> Mark Vaessen
Global IFRS Leader, KPMG International Standards Group, London und Vorsitzender, Corporate Reporting Policy Group, FEE, Brüssel

12.45 Uhr

Podiumsdiskussion

Moderation >> Dr. Inga Michler

- >> Thomas Blöink
- >> Dagmar Steinert
Vorstandsmitglied, Fuchs Petrolub SE, Mannheim
- >> Dr. Christoph Schleithoff
- >> Mark Vaessen

13.45 Uhr

Ergebnisse und Ausblick

- >> Prof. Dr. Andreas Barckow
- >> WP StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann
Sprecher des Vorstands, IDW, Düsseldorf

14.00 Uhr **ENDE DER VERANSTALTUNG**
